Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhausneubau Kyburg. Maurerarbeit an H. Widmer, Baumeister, Weißlingen; Zimmer-, Dachdecker- und Parquetarbeiten an Baumeister Wachter, Winterthur; Steinhauerarbeiten an Arnold, Fehraltorf; Spenglerarbeit an Tobler, Veltheim; Glaserarbeit an Fahrner, Uster; Schreinerarbeit an Zimmermann, Weißlingen; Malerarbeit an Zehnder, Kollbrunn; Gipserarbeiten an Leich, Winterthur; Installationen an Frei, Winterthur; Schlosserarbeiten an Briner, Winterberg; Lieferung der Oefen an Meier, Winterthur.

Schulhausneubau Schloßrued (Aargau). Die Erd- und Maurerarbeiten an Jak. Kaspar, Baumeister, Schöftland; Zimmerarbeiten an G. Wälti, Zimmermeister, Schöftland.

Schulhausbau Würenlos. Spenglerarbeiten an Jos. Kaufmann, Spenglermeister, Baden; Gipserarbeiten an J. Dotti, Gipsermeister, Baden; Schreinerarbeiten an A. Isler, mech. Schreinerei, Würenlos; Glaserarbeiten an Hoferer, Glasermeister, Altstetten-Zürich.

Erstellung eines Dachzimmers im Kleinkinderschulhaus Hemmenthal (Schaffhausen). Sämtliche Arbeiten im Voranschlag von Fr. 535 an J. Spahn, Zimmermeister in Schaffhausen, und Jb. Hatt, Maurer in Hemmenthal um Fr. 490.

Feuerwehrrequisiten-Gebäude Cham. Schreinerarbeiten an J. Zimmermann und Jak. Kaufmann; Glaserarbeit an Jos Baumgartner, alle in Cham.

Staatsstraßenbrücke über den Vilterser-Wangserbach bei Sargans. Die Lieferung und Montage der Eisenkonstruktion an J. Schwegler, Maschinenfabrik, Wattwil.

Bürgerheim auf dem Spitalgut St. Gallen. Flaschnerarbeiten und Blitzableitung an W. Weder u. Sohn, St. Gallen; Dachdeckerarbeiten an J. Keller, St. Gallen.

Kanalisation des Klusbaches in Schaffhausen an Wilh. Heußer, Akkordant, Schaffhausen.

Bachkorrektion mit Drainage in Ossingen. Bachkorrektion an Jakob Girsberger, Sigg u. Co., Ossingen; Drainage an H. Meister, Draineur, Benken (Zürich). Die Bachkorrektion wird unter Aufsicht von H. Meister ausgeführt.

Straßenkorrektion Zunzgen (Baselland). Sämtliche Arbeiten an A. Favetto, Bauunternehmer, Sissach.

Leichenwagen für die Gemeinde Rottenschwyl (Aargau) an Bernhard und Robert Bürgisser, Schmiede und Wagnerei, Unterlunkhofen.

Entwässerungsarbeiten an der Landstraße beim Rutschgebiete an der Staffelegg (Aargau) an Gebrüder Hunziker, Zement- und Baugeschäft, Reinach.

Erstellung eines Blitzableiters auf die Pfarrkirche Walchwil an Jos. Luthiger, Schmied, Hünenberg (Zug).

Die Erd- und Maurerarbeiten zum Neubau des Gymnasiums und Kantonsschulhauses in Lugano an die Firmen Sassella, Baumeister in Zürich II und Tettamanzi u. Cocchi, Baumeister, Locarno.

Verschiedenes.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der vom Schweizer. Gewerbeverein publizierte Bericht über die Lehrlingsprüfungen umfaßt diesmal die Ergebnisse vom Herbst 1901 und vom Frühjahr und Herbst 1902. Er ist nicht nur umfangreicher als seine Vorgänger, sondern enthält auch eingehendere Bemerkungen und Vorschläge über die Organisation und Durchführung der Prüfungen. Es ist wiederum eine erfreuliche Entwicklung der Lehrlingsprüfungen zu konstatieren. Als bester Beweis ihrer Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit mag die Tatsache gelten, daß immer mehr das Bestreben sich kund gibt, diese früher ausschließlich private und freiwillige Institution mittelst Gesetzen zu einer staatlichen Einrichtung zu erheben und für alle Lehrlinge obligatorisch zu erklären. Der Bericht erwähnt der verschiedenen Gesetzesprojekte über Lehrlingswesen in manchen Kantonen und hofft, daß dieselben bald ausreifen werden. Der Schweizer. Gewerbeverein werde sich ebenfalls ernstlich mit der Regelung und Förderung des Lehrlingswesens durch die Bundesgesetzgebung befassen müssen.

Die Zahl der Prüfungskreise, welche der Oberleitung des Schweizer. Gewerbevereins unterstehen und durch seine Vermittlung Bundesbeiträge beziehen, hat sich um vier vermehrt, nämlich um die Kantone Obwalden, Waadt, Neuenburg und den Schweizer. Coiffeurverband. Die Gesamtbeteiligung ist ganz erheblich gestiegen, nämlich um 588 Teilnehmer und beträgt 1826, wovon 358 Lehrtöchter (195 im Vorjahr). Der um 3000 Fr. erhöhte Bundesbeitrag entspricht nicht diesem Teilnehmerzuwachs und den dadurch bedingten Mehrausgaben; man wird mit dem Kredit nur knapp auskommen und die bisher üblichen Beiträge, so wünschbar dies wäre, nicht erhöhen können. Die Anwendung der Vorschriften betr. das Prüfungsverfahren gibt dem Berichterstatter zu vielen anregenden Bemerkungen Anlaß. Es finden sich ferner Mitteilungen über die Förderung der Berufslehre beim Meister, über die Lehrlingspatronate, über die Resultate der einzelnen Prüfungskreise, ein Auszug aus der Jahresrechnung und 4 Uebersichtstabellen.

Der Bericht kann, soweit Vorrat, beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern bezogen werden.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Wir können uns nicht erinnern, daß jemals zu einer so vorgeschrittenen Jahreszeit noch so emsig an Neubauten gearbeitet worden wäre, wie dieses Jahr. Die Lokomotivremise ist im Rohbau nahezu vollendet, das dazu gehörende 30 Meter hohe Rauchkamin wird ebenfalls bald fertig sein. Nebenan strebt das Dienstgebäude rasch in die Höhe. Gleicherweise geht auch der Bau des neuen Zollgebäudes schnell vorwärts. Auf der Davidsbleiche sind die umfangreichen Fundamente für das Lagerhaus in voller Arbeit und hat das aufgehende Mauerwerk schon bereits die Höhe des Parterres erreicht. In der Nähe an der Davidsstraße sind die Geschäftshäuser für die Firmen D. Klauber & Co. und Blank & Co. nahezu fertig oder in voller Arbeit. Raum für zahlreiche Geschäftslokale und Wohnungen bieten die neu erstellten Häuser von Joh. Rüesch. Bei diesen Bauten ist in bedeutendem Maße Kunststein zur Verwendung gelangt, der den teuern Sandstein täuschend imitiert.

Wie man versichert, sollen auch die Herren Scheier und Dürtscher, Baumeister, eine größere Anzahl neuer Häuser an der Harfenberg- und Wildeggstraße bauen.

Hie und da werden doch auch leise Zweifel laut, ob dem gegenwärtigen Aufschwung nicht ein mehr oder weniger intensiver Rückschlag folgen werde. Das Beispiel von Zürich steht eben warnend vor Augen und in mehrfacher Hinsicht sind auch die hiesigen Verhältnisse denjenigen in Zürich vor der Baukatastrophe ähnlich.

Es mag noch Notiz genommen werden von einem öffentlichen Aufruf der Zimmerleute der Stadt und Umgebung, worin behauptet wird, auswärtige und ausländische Unternehmer machten den hiesigen Unternehmern eine illoyale Konkurrenz. So würden für eigentliche Zimmerarbeiten italienische Maurer und Handlanger statt gelernter Zimmerleute verwendet. Auch werde die für den Platz St. Gallen vereinbarte $1^1/_2$-stündige Mittagspause nicht eingehalten. Die Arbeiter des Zimmergewerbes werden infolge dieser zu Tage getretenen Mängel aufgefordert, zum Schutze der hiesigen Geschäftsleute und damit auch zur Wahrung der eigenen Interessen energisch gegen die eingeschlichenen Mißbräuche Stellung zu nehmen.

Ein recht eigenartiges Bauwerk, das vielfach bewundert wird, ist im Wildpark St. Peter und Paul von Bildhauer Urs Eggenschwiler in Zürich erstellt worden. Es ist dies ein etwa 10 Meter hoher künstlicher Felsen, der einem wirklichen Kalksteinblock täuschend nachgeahmt ist. Das Innere des Felsens dient als Aufenthaltsort der kürzlich eingetroffenen Steinböcke. Diese Grattiere sind bereits in ihre eigenartige Behausung übergeführt worden und bilden samt ihrer Wohnstelle einen neuen Anziehungspunkt der Anlagen. A.

— Die Bürgergemeinde hat den Ankauf der Sulzbergerschen Liegenschaft beim städtischen Bürgerspital zum Preise von 165,000 Fr. beschlossen, sowie den An-

kauf eines Waldes der Feldschützengesellschaft der Stadt St. Gallen um 12,000 Fr. Die Feldschützengesellschaft ist genötigt, für die Abhaltung des eidgenössischen Schützenfestes eine umfassende Veränderung des Schützen- und Scheibenstandes bei St. Georgen vorzunehmen, was nach Angabe der Feldschützengesellschaft eine Ausgabe von zirka 70,000 Fr. verursacht.

Bezüglich der Aeufnung des Baufondes für die städtischen Sammlungen wurde beschlossen, dem genannten Fond aus dem Vorschlage (Einnahmenüberschuß) des Seckelamtes 45,000 Fr. zuzuwenden, sodaß derselbe nunmehr auf 140,000 Fr. angewachsen ist. Es muß nämlich in den nächsten Jahren entweder eine Vergrößerung des jetzigen Museums oder die Errichtung einer Neubaute vorgenommen werden. Als Unterstützung für das Industrie- und Gewerbemuseum wurde für die Periode von 1903—1907 wieder die Verabfolgung einer jährlichen Quote von 7000 Fr. beschlossen und dem Verwaltungsrate Vollmacht erteilt, für den Fall der Erweiterung der Vergrößerer-Abteilung diese Subvention auf 8000 Fr. zu erhöhen.

Bezüglich der Beitragsleistung an das Saalbau- (Tonhalle)-Unternehmen wurde der Beschluß gefaßt, es wolle die Ortsgemeinde den ihr zugedachten Beitrag von höchstens 30,000 Fr. für die Einrichtungskosten und einen jährlichen Beitrag von 2000 Fr. auf fünf Jahre übernehmen, in der Voraussetzung, daß der Park bei der Platzfrage außer Betracht falle.

Wasserversorgung und elektr. Beleuchtung Kandersteg. Endlich, nach mehreren unfruchtbaren Anläufen ist die Frage der Wasserversorgung und elektrischen Beleuchtung in ein Stadium getreten, das zu der bestimmten Hoffnung berechtigt, zu Anfang der Sommersaison 1903 habe Kandersteg eine prima Wasserversorgung und zugleich das elektrische Licht in fast allen Häusern.

Wenn auch die Ortschaft nicht arm war an Trinkwasser, so war es doch meist nicht das ganz reine, wie man es wünschte, zum Teil auch der Fassung und Leitung wegen. Nun werden gegenwärtig schon 12 Brunnen, zum Teil mit Leitungen ins Haus, von einer Quelle aus erstellt und für den dichter stehenden Teil der Ortschaft und die dortigen Hotels wird das Wasser des „Weißen Baches" hergeleitet. Derselbe wird überdies die Kraft liefern zur Errichtung des Elektrizitätswerkes. Die Reinheit dieses Wassers darf als unübertroffen bezeichnet werden und die Gefälls- und Zuleitungsverhältnisse sind ebenfalls sehr gut.

Dunkelblauer Granit. In der Nähe von Bellinzona, in Castione, wurde jüngst ein neuer reichhaltiger Steinbruch von dunkelblauem Granit entdeckt, der von den bekannten Firmen Daldini & Rossi in Osogna und Sassella & Co. in Zürich zur Ausbeutung erworben wurde. Es handelt sich um eine besondere Sorte von gesundem Granit in herrlicher Farbentönung, der sich zu Verzierungen, Luxusbauten, Denkmälern 2c. vortrefflich eignet und nach dem bereits große Nachfrage herrscht. Eine gewaltige Sprengung vor einigen Tagen löste einen mächtigen Block von 35,000 kg ab; die Entdeckung der reichhaltigen Ader könnte für die betr. Gegend einen großen industriellen Vorteil darstellen.

Solinol

ist der „Lack" der Zukunft

für Holz, Eisen, Glas u. Stein.

Solinol lässt sich mit jeder Oelfarbe mischen.

Solinol ist die beste Emailfarbe für Eisenkonstruktionen, Maschinen, Wasch- und Baderäumen etc. etc. 1335

Verlangen Sie gefl. Muster von der Generalvertretung:

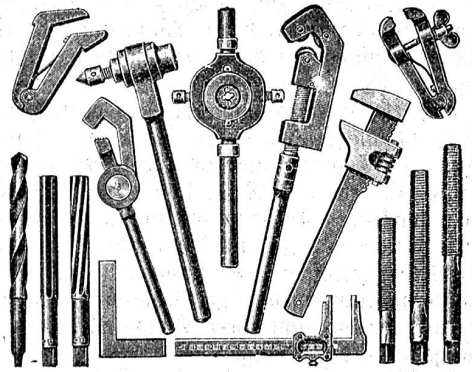
F. Senn-Kundert, Zürich V, Seefeldstrasse 96.

Aktien-Gesellschaft für Fabrikation

Reishauer'scher Werkzeuge

in **ZÜRICH.**

Diplomirt an allen beschickten Ausstellungen.



Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Gewindeschneid-Werkzeuge aller Gewindesysteme: Installationswerkzeuge; Normal-Gewindlehren;

9 Normal-Caliber; Richtplatten etc. 633

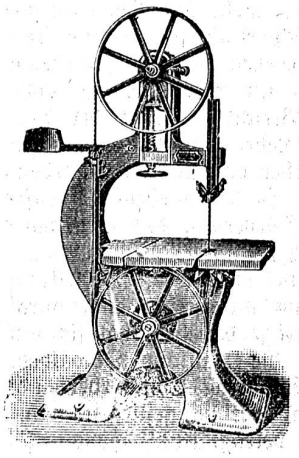
Mech. Drahtflechterei, Drahtweberei

Wurfgitter-, Siebe-, Geländer-Drahtwarenfabrikation

Schutzgitter für Maschinen und mech. Aufzüge, **Gartengeländer.**

Feuerverzinkte Metallgewebe, Stanzgitter, Wellengeflechte. 574

Drahtwaren jeder Konstruktion.



Fiedler & Faber

Maschinenfabrik

Leipzig - Lindenau

Spezialität:

Holzbearbeitungs-Maschinen

für **Kraftbetrieb,** sowie **Fuss-** und **Handbetrieb.** 841

Vertreter für die Schweiz:

Ingenieur Jonas Kolbe

Küsnacht-Zürich.